

PRESSEMITTEILUNG

DORTMUND, 17.09.2018

3. IFS Bildungsdialog: Lehrerbildung auf dem Prüfstand

Expertinnen und Experten aus Bildungsadministration, Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis diskutieren am 27. September 2018 am Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) in Dortmund Potentiale und Herausforderungen der Lehrerbildung in den drei Phasen.

Eine zentrale Herausforderung im Bildungsbereich in Deutschland – die Lehrerbildung – steht am 27. September 2018 im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussion von nationalen Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis. Mit dem IFS-Bildungsdialog „Lehrerbildung – Potentiale und Herausforderungen in den drei Phasen“ ergänzt das Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) seine erfolgreiche Konferenzreihe der Dortmunder Symposien der Empirischen Bildungsforschung um eine zusätzliche praxisorientierte Veranstaltung, bei der der Austausch von Akteurinnen und Akteuren aus Bildungsadministration, Bildungspolitik, Bildungspraxis und Bildungsforschung im Zentrum steht.

Prof. Dr. Nele McElvany, Geschäftsführende Direktorin des IFS, fasst die Bedeutung der Veranstaltung zusammen: „Es ist an der Zeit, dass wir den Blick gezielt auf die Verschränkung von Theorie und Praxis richten. Die Forschung weiß schon viel zu dem Thema ‚Lehrerkompetenz‘ und auch in der Praxis liegen wichtige Erfahrungswerte vor. Aber nur im Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis können tragfähige Konzepte für die Zukunft entworfen werden. Diesen Austausch befördert der IFS-Bildungsdialog.“

Der 3. IFS-Bildungsdialog „Lehrerbildung – Potentiale und Herausforderungen in den drei Phasen“ widmet sich einigen der wichtigsten Themen: Was muss eine Lehrkraft wissen und wo lernt sie es? Welche Bedeutung haben die praktischen Anteile der Lehrerbildung? Wie kann der Seiteneinstieg gelingen? Welche Konzepte liegen einer erfolgreichen Weiterbildung von Lehrkräften zugrunde? Wie sieht die Zukunft der Lehrerbildung aus?

Das Tagungskonzept sieht neben Inputs zu aktuellen Erkenntnissen aus der Bildungsforschung und der Bildungspraxis eine intensive Diskussion mit dem Plenum der Teilnehmenden zu allen Schwerpunktthemen und Statements der Fachtagung vor. Alle Programmpunkte – Überblicksvortrag, Schwerpunktthemen/Statements mit Beiträgen aus Bildungsforschung und Bildungspraxis, Podiumsdiskussion – lassen daher Zeit für gemeinsamen Austausch und Diskussion aus den unterschiedlichen Perspektiven aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um erfolgreiche Strategien und zukünftige Bedarfe für eine gelingende Lehrerbildung zu identifizieren.

Begleitend zu dem IFS-Bildungsdialog entsteht ein gemeinsames Buch zu dem Tagungsthema, das in der Reihe „IFS-Bildungsdialoge“ beim Waxmann Verlag im Frühjahr 2019 erscheinen wird.

Weiterführende Informationen zu der Veranstaltung: Das ausführliche Programm finden Sie neben öffentlichen Aushängen auch auf der Homepage des IFS unter folgendem Link:

<http://www.bildungsdialog.ifs.tu-dortmund.de/cms/IFS-Bildungsdialog/de/home/Programm/index.html>

Institutspportrait: Das interdisziplinäre Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS) an der TU Dortmund ist als Forschungseinrichtung an der Schnittstelle von Wissenschaft, schulischer Praxis und Politik angesiedelt. Die durch die drei Lehrstühle (Prof. Dr. McElvany, Prof. Dr. Bos, Prof. Dr. Holtappels) etablierten Forschungsbereiche des Instituts arbeiten zu aktuellen Themen im Bereich der Empirischen Bildungsforschung mit dem Ziel, schulische Lern- und Entwicklungsprozesse, Schulentwicklung und Bildungsergebnisse im Kontext ihrer individuellen, sozialen und institutionellen Bedingungen zu erfassen, zu erklären und zu optimieren. Mit mehr als 34.000 Studierenden (darunter rd. 7.000 Lehramtsstudierende) und über 6.000 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung gestaltet die Technische Universität Dortmund Zukunftsperspektiven auf den Gebieten Ingenieur- und Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Das IFS mit seinen aktuell drei Professuren und rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trägt mit seiner Arbeit wesentlich den Profilibereich Bildung, Schule und Inklusion der TU Dortmund mit.

Geschäftsführende Direktorin:



Prof. Dr. Nele McElvany
Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS)
Technische Universität Dortmund
Vogelpothsweg 78
44227 Dortmund

Ansprechpartnerin:

Dr. Franziska Schwabe
Technische Universität Dortmund
Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS)
Vogelpothsweg 78
44227 Dortmund
Tel.: +49 231-755 7818
franziska.schwabe@tu-dortmund.de